



Liebe Pfarrgemeinde

„Gott sei Dank!“ Wie oft sagen wir diesen Satz im Alltag. Wir verwenden ihn fast täglich, oft ganz selbstverständlich. Wenn der Regen endlich kommt, der Arzt eine gute Nachricht bringt, eine Prüfung bestanden ist oder ein Kind gesund nach Hause kommt, sprechen wir diese Worte aus, manchmal sogar, ohne groß darüber nachzudenken. Fast automatisch sagen wir: „Gott

sei Dank!“ Doch oft ist dieser Satz nur noch eine Redewendung. Wir sprechen ihn aus, ohne über seine eigentliche Bedeutung nachzudenken. Dabei steckt in diesen drei kleinen Worten eine tiefe Wahrheit und ein großer Schatz unseres Glaubens.

Gott sei Dank bedeutet wörtlich: Ich danke Gott. Ich erkenne an, dass das Gute in meinem Leben nicht selbstverständlich ist. Ich sehe mein Leben nicht nur als Ergebnis meiner eigenen Leistung, sondern auch als Geschenk. Jeder neue Tag, jede Begegnung, jede bewahrte Gefahr, jede erfahrene Liebe, all das darf Anlass sein, Gott zu danken. Dankbarkeit verändert unseren Blick. Wer dankbar lebt, entdeckt mehr das Gute als das Fehlende. Dankbare Menschen wissen: Nicht alles im Leben ist perfekt. Es gibt Sorgen, Krankheit, Abschiede und Enttäuschungen. Trotzdem bleibt die Fähigkeit, die kleinen Zeichen der Güte Gottes wahrzunehmen.

Der Apostel Paulus schreibt: „Sagt Gott, dem Vater, jederzeit Dank für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus“ (Eph 5,20). Das bedeutet nicht, dass wir für alles Leid danken sollen. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch in schweren Zeiten an unserer Seite bleibt und uns Kraft schenkt. Gerade dann kann ein leises „Gott sei Dank“ bedeuten: Danke, dass du mich nicht allein lässt. Vielleicht können wir den Ausdruck wieder bewusster verwenden. Nicht nur als eine Redewendung, sondern als echtes Gebet.

Dankbarkeit öffnet unser Herz und schenkt uns einen neuen Blick auf das Leben. Sie hilft uns, zufriedener und hoffnungsvoller zu werden und Gottes Wirken auch in den kleinen Dingen des Alltags zu erkennen. Wer Gott dankt, erkennt: Das Leben ist mehr als Besitz, Erfolg oder Leistung. Es ist ein Geschenk. Wenn die Worte „Gott sei Dank!“ nächstes Mal über deine Lippen kommen, dann nehmen Sie sie doch einmal wörtlich. Machen Sie daraus einen Moment des Gebets. Einen Augenblick des Innehaltens. Einen Blick zum Himmel. Denn wer Gott dankt, entdeckt oft neu, wie reich er beschenkt ist.

Mag. Nichodemus Okoye

Euer Priester

